



Alternative für Deutschland  
Ortsverband Lindau (Bodensee)

AfD Lindau, 88131 Lindau (B)

Oberbürgermeisterin  
Dr. Claudia Alfons  
Bregenzer Straße 6  
88131 Lindau (B)

**88131 Lindau (B)**  
**Telefon 0177 8940804**  
[Stadtrat.Rothfuss@lindau.de](mailto:Stadtrat.Rothfuss@lindau.de)  
[www.afd-lindau.de](http://www.afd-lindau.de)

per E-Mail: [geschaeftsstelle-stadtrat@lindau.de](mailto:geschaeftsstelle-stadtrat@lindau.de)

Lindau (B), den 05.03.2021

## **Kinderfest soll 2021 in verantwortbarer Form wieder stattfinden**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

hiermit stelle ich folgenden Antrag:

Das traditionelle Lindauer Kinderfest am Mittwoch vor den Sommerferien soll bereits 2021 wieder stattfinden in einer hinsichtlich dem Infektionsschutzgesetz verantwortbaren und kindergerechten Form. Hierfür soll die Stadt Lindau die angemessene Unterstützung leisten.

### **Begründung:**

Das allen Lindauern am Herzen liegende traditionelle Kinderfest soll nicht ein weiteres Jahr ohne wissenschaftlich nachweisbare Notwendigkeit überzogenen Corona-Maßnahmen zum Opfer fallen. Unsere Kinder haben trotz erwiesenermaßen äußerst geringen Infektionsgeschehens an Schulen über lange Wintermonate hinweg bereits über alle Gebühr hinaus physisch wie psychisch belastende Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen des Freistaats zu ertragen gehabt. Es ist aus dem Verlauf der Infektionszahlen der Corona-Grippe im Jahr 2020 hinlänglich bekannt, dass diese sich in den Sommermonaten auf allerniedrigstem Niveau bewegen werden. Dies ist auch für den Sommer 2021 für die vor allem saisonal auftretende Corona-Grippe zu erwarten. Das Kinderfest kann daher zumindest in seinen traditionellen Kernbestandteilen Festumzug und Spiele an den Schulen stattfinden. Dichte Ansammlungen wie bei der Abschlusszeremonie vor dem Alten Rathaus bzw. beim Feiern in den Bierzelten oder beim Drängen vor den Fahrgeschäften und Buden können dieses Jahr entfallen, womit dem Verhältnismäßigkeits- und Vorsorgeprinzip angemessen Genüge geleistet ist.

Stattdessen können aber durchaus der Festumzug, bei dem die Kinder unter Aufsicht ihrer Lehrer und etwa die Trommlerzüge in wohl geordneten Reihen durch die Stadt ziehen und dabei problemlos an frischer Luft die gewünschten Abstände einhalten können. Durch freiwillig

lige Ordner (z.B. ältere Schüler) lässt sich zudem die Verteilung der Zuschauer entlang der Strecke des Umzugs regeln. Nach der Rückfahrt der Schüler mit dem Bus zu ihren Schulen - (Schul-)Busse fahren ohnehin täglich auch ohne Kinderfest -, können die Lehrer in den Klassenzimmern geregelt die Butschellen verteilen. Gruppenweise getrennt und zeitlich gestaffelt können die Kinder unter Aufsicht ihrer Lehrer dann die traditionellen Spiele im Freien durchführen, die ja ohnehin in räumlich getrennte Felder eingeteilt sind. Den allen Beteiligten gut tuenden Tag der Gemeinschaft, Leichtigkeit und schönen Brauchtumpflege, der die Lindauer Identität schon im Kindesalter für das ganze Leben prägt, kann im jeweiligen Familienkreis statt im Bierzelt abgeschlossen werden. Mit den an die Kinder ausgegebenen Gutscheinen können Lindauer Buchhandlungen, das Kino, das Theater, Anbieter von Tretbootverleih oder Minigolf etc. unterstützt werden, denen das Wasser nach monatelangem Lockdown finanziell buchstäblich bis zum Hals steht.

Während das Kinderfest für die Lindauer Bürger am kühlen Vormittag eines Sommertags kontrolliert stattfinden kann, werden sich am Nachmittag und Abend des gleichen Tages wohl unkontrollierte Massen von Besuchern über die Hafensperrmauer ergießen, die mangels Reisealternativen den schönen Bodensee aufsuchen wollen. Während dies kaum zu verhindern sein wird, sollten nicht ein zweites Jahr in Folge die Lindauer Kinder ihres wichtigsten Festes im Jahreskreis beraubt werden wegen einer zweifelhaft konzipierten, überstrikten Gesundheitsvorsorge aus Furcht vor einer im Sommer kaum messbaren Grippe-Ansteckungsgefahr.

Mit freundlichen Grüßen,

Stadtrat Dr. Rainer Rothfuß